



Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR

BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS

HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 3/2008

3. Quartal September 2008

Miteinander...

... zu leben ist mitunter gar nicht so einfach. Das zeigt sich nicht selten mal unter Kollegen, auch mal unter Freunden und bisweilen selbst in der Familie. Noch öfters zeigt es sich bei wie auch immer gear teten Sitzungen, bei denen dann das einzigste, was herauskommt diejenigen sind, die hineingegangen sind. Noch schwieriger ist es in den Parlamenten. Hier verhindert der Parteienproporz (sollte mal zum Unwort des Jahres gewählt werden) ein Miteinander. Hier wird mehr gegeneinander als miteinander geredet, nicht selten aber auch durcheinander und geht dann oft ergebnislos auseinander. Wie findet man also wieder zueinander? Nun es gibt überraschend

viele, die was für's Miteinander tun, beispielsweise die Kirchen, und das Mitteilungsblatt der Sebastianus-Gemeinde heißt nicht ohne Grund „Miteinander“. Sucht man unter „Google“ so findet man nicht weniger als 87 Seiten von Aktionen und Organisationen die sich „Miteinander“ auf die Fahnen geschrieben haben. Miteinander hat man also offensichtlich mehr voneinander.

Ein Paradebeispiel dafür ist und bleibt unser schönes Dorffest, und das wollen wir am kommenden Samstag feiern und zwar allemiteinander.

Viel Spaß wünscht Ihre Redaktion



Miteinander: Der Sportclub übergab am Tag der offenen Tür eine wertvolle Vereinschronik in die Obhut des Heimatarchivs. Von links: J. Sausen, H. Steffens und M. Zahrobky vom SC und B. Knorr vom HBV.

Natur pur

Genießen Sie quellfrisches, enteisentes Thermalwasser aus 120 Tiefe
Biergarten und große Liegewiese laden zum Verweilen ein.
Geöffnet: Karfreitag bis Oktober täglich von 7 bis 19 Uhr,
im Sommer bis 20 Uhr.
Am Kurgarten · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon: 02642/5087 und 5084 · Mail: thermalfreibad@gmx.de

Thermalfreibad Bad Bodendorf



Druckhaus
optiprint
www.druckhaus-optiprint.de
kranzweiherweg 15 / 53489 sinzig / tel 0 26 42 - 98 10 51

Brunnen - Apotheke
Apotheker Frank Wegner
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 9
Tel. 02642/41200
Fax 02642/44023
www.brunnen-apo-sinzig.de

Stark für Ihre Gesundheit !!

Reformhaus
Bad Bodendorf
Inh. Frank Wegner

Reformhaus
Treffpunkt gesundes Lebens

Bahnhofstraße 9
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/980101
Fax 02642/44023

MALERFACHBETRIEB
Stefan Schmickler
Maler- und Lackierermeister

Maler- und Lackierarbeiten Moderne Raumbgestaltung Fußbodenbeläge

Bäderstr. 18 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/42242 · Fax 02642/991962

Telefonanlagen Video TV Sat
Verkauf und Reparatur

RADIO HOFFMANN
●●● MEDIEN-TECHNIK
Service aus Meisterhand

Telefon 02642-44291
Hauptstraße 108 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.radio-hoffmann.de · info@radio-hoffmann.de

Wir sind Heimat!

- Über 76.000 Mitglieder tragen die Volksbank RheinAhrEifel eG
- 467 Mitarbeiter aus der Region beschäftigt die Volksbank RheinAhrEifel eG, davon sind 29 in der Ausbildung
- 12 Mio € verfügbare Kaufkraft flossen 2007 durch die Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Region
- 250 Mio € Kreditvolumen hat die Volksbank RheinAhrEifel eG 2007 in der Region vergeben

www.voba-rheinahreifel.de

Dorffest der regionalen Genüsse

Rund zwei Dutzend örtliche Vereine, Institutionen, Unternehmen und Initiativen laden für Samstag, 27. September, zum 31. Bad Bodendorfer Dorffest ein. Das Fest beginnt um 14.00 Uhr. Das vorläufige Programm für den Bereich auf und vor der großen Bühne am Dorfbrunnen:

14.00 Uhr: Lieder des Männergesangsvereins „Eintracht“

14.10 Uhr: Fassanstich durch Bürgermeister Wolfgang Kroeger und Ortsvorsteher Markus Schlagwein

14.20 Uhr: Auftritt des dritten Schuljahres der St. Sebastianus-Grundschule

14.35 Uhr: Siegerehrung „Blühendes Bad Bodendorf“
Später am Nachmittag treten die Blue-Stars auf.

Um 19.30 Uhr startet das Abendprogramm – mit „Searched & Found“ als Vorgruppe – mit Rock und Pop von BAP bis Rolling Stones. Danach ist die Vorjahres-Vorgruppe „Sir Juke“ Top-Act. Die Tänzerinnen von „Blue Velvet“ präsentieren zwischendrin ihren aktuellen Showtanz „Feurig heiß – im Himmel ist die Hölle los“.

Das vorläufige Programm für die kleine Bühne vor dem Pfarrheim:

Von 16.30 bis 18.00 Uhr ist dort Spielmannsmusik zu hören: Die „Großen“ des Spielmannszugs „Blau-Weiß“ spielen dort ebenso auf wie die Musikschule des Vereins.

Anschließend greifen Christian Knabe und Heinz-Gerd Gilles in Tasten und Saiten.

Die Angebote auf der Dorffest-Meile und in den Höfen: Im Bereich zwischen Winzergaststätte und Dorfbrunnen ist wieder ein Kinderflohmart geplant.

Der Heimat- und Bürgerverein (HBV) stellt an einem Infostand am Eingang zum Hof „Wie daheim“ unter anderem das neue städtische Falblatt mit Informationen zum St. Josef-Sprudel vor.

Schwimmbad-Pächter Alexander Albrecht bietet am HBV-Stand – erstmals bei einem Dorffest – die Möglichkeit, frisch gezapftes Heilwasser aus dem Bodendorfer Sprudel zu verkosten.

Bad Bodendorfer Möhnen verwöhnen die Gäste am Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und gekühlten Getränken.

Die Mitglieder des im Januar gegründeten Vereins „Bad Bodendorfer Unternehmen“ präsentieren an mehreren Ständen ihre Produkte, Dienstleistungen und sorgen für Kurzweil. Durch den großen Zuspruch im vergangenen Jahr ermuntert, laden Hanenberg-online und Service-Point Schmitz wieder zum Kinder-Karaoke ein.

Die Mitglieder des HBV-Kunstkreises „Bad Bodendorf kreativ“ zeigen im Hof der ehemaligen Pension „Wie daheim“ die Ergebnisse ihres Schaffens aus den vergangenen Monaten.

Der Arbeitskreis digitale Fotografie (AdF) zeigt dort die Beute fotografischer Streifzüge durch Bad Bodendorf und das untere Ahrtal.

Im Hof werden Kinderschminken, Wolle filzen, Halsketten-Basteln mit bunten Glasperlen und Airbrush-Tattoos angeboten.

Auf der Hauptstraße ist ein Luftballonkünstler unterwegs.

Die St. Sebastianus-Messdiener bereiten knackfrisch Popcorn zu.

Die Miese-Griller, seit dem Vorjahr wieder im Dorffest-Programm mit dabei, bieten marinierte Spezialitäten vom Holzkohlen-Feuer.

St. Sebastianus-Bruderschaft und HBV bieten Wein von der Ahr.

Der Junggesellenverein betreibt einen Bierstand.

Der SPD-Ortsverein bietet Reibekuchen an.

Die Garde- und Showtanzgruppe „Blue Velvet“ reicht an der eigenen Bar zum zweiten Mal Cocktails.

Die Modellflugfreunde Ahrtal gewähren in Einfahrt und Hof der Familie Giesen/Schulze Einblicke in ihr Hobby.

Die Feuerwehr organisiert im Pfarrheim eine Tombola.

Die Traktorfreunde Rhein-Ahr zeigen historische Schlepper, wie sie früher auch auf den Feldern der Goldenen Meile eingesetzt wurden.

Bad Bodendorfer Angler bieten in diesem Jahr erstmals Räucherforellen aus heimischen Gewässern an.

Mobile Eisdielen des Sinzigers Eiscafé Valazza macht an der Einmündung der Schul- in die Hauptstraße Station.

Außerdem dürfen sich die Gäste auf weitere Süßigkeiten und Imbiss-Angebote freuen.

Zur Vorbereitung des Dorffests wird die Hauptstraße am Freitag, 26., um 12.00 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Dann beginnt der Aufbau von Bühnen und Ständen. Willi Weber fasst die Wünsche der mitwirkenden Vereine und Gruppen in einem Stellplan zusammen. Um 16.00 Uhr trifft er sich mit den Kindern und Jugendlichen zur Flohmarkt-Besprechung. Dabei geht's vor allem um die Vergabe der Standplätze.

Die Möhnen bitten für ihr Kuchenbüffet um Spenden. Kuchen und Torten können am Dorffest-Samstag ab 11.00 Uhr in der ehemaligen Pension „Wie daheim“ abgegeben werden. Spenden für die Feuerwehr-Tombola nimmt Löschgruppenführer René Schmidt entgegen. Die Preise werden im Pfarrheim ausgestellt, wo sie am Abend abgeholt werden können.

Bereits am Montag, 22., werden die Querseile für die Dorffest-Beleuchtung gespannt. Am Donnerstag, 25., wird die Dorffest-Elektrik installiert. Für den Aufbau ab Freitagmittag sowie für den Abbau am Sonntagmorgen bittet die Dorffestgemeinschaft um Unterstützung! Die Anwohner der Hauptstraße werden gebeten, die Fassaden ihrer Häuser mit Fahnen und Lichtern zu schmücken.

Korrektur-, Änderungs- und Ergänzungswünsche nimmt Anton Simons per E-Mail (AntonSimons@googlemail.com) entgegen. Sie fließen in das endgültige Programm ein, das auf der Dorffest-Homepage unter <http://www.Dorf-Fest.de> veröffentlicht wird. (asi)



Auch 1988 tanzte der Kindergarten auf dem Dorffest.

Hütte frei!?

Auch in der kälteren Jahreszeit erfreut sich die gut ausgestattete Schutz- und Grillhütte des Heimat und Bürgervereins noch guten Zuspruchs, denn mit vorhandenen Plexiglasfenstern und Planen ist sie schnell wetterfest gemacht und ein zwei Gasheizter können für nötige Wärme sorgen. Inzwischen ist im Internet unter www.bad-bodendorf.de der Belegplan der Hütte aufgestellt. Buchungen nimmt allerdings nur Hüttenwart Friedhelm Baudis, Tel. 409448, entgegen, bei dem auch alle weiteren Informationen eingeholt werden können.



F U C H S

Werkstätte für textiles Wohnen

Hans-Josef Fuchs
Raumausstattermeister
Kirchstr. 6 · 53474 Kirchdaun
Tel. und Fax 02641/200398



Blitzservice

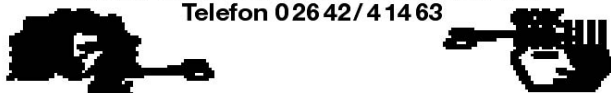
Dachrinnenreinigung
Dachflächenreinigung · Dachbegehung
Kleinere Reparaturen

Joachim Krohze Dachfenster-Verkauf u. -Einbau

Großer Weg 61 Telefon 02641/99 1170 95
53474 Lohrsdorf Fax 02641/99 1170 93
E-Mail j.krohze@web.de Mobil 0175 279 0580

Moni's Haarstudio

Inh. Monika Klar im *Institut de beauté*
Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 41
Telefon 02642/4 14 63



Das Studio für „Sie“ und „Ihn“

Voranmeldung erspart die Wartezeit!



Tel. 02642/46162 o. 6397 · Fax 02642/46163
Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf



J. Bauer u. Sohn ^{G m b H}

53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Bau- und Möbel-Schreinerei Werkstätten: Gartenstraße 11
- Innenausbau Büro: Schützenstraße 31
- Treppenbau Telefon 02642/98 1233
- Bestattungen Fax 02642/98 1235

Der fünfte Umzug ist geschafft!

Die Post jetzt bei Elektro Schmitz

Die Bodendorfer Postgeschichte reicht eigentlich bis ins Mittelalter, denn das Dorf lag direkt an der Frankfurt Aachener Heerstraße, jener in dieser Zeit so wichtigen Verkehrsader, auf der natürlich auch die berühmten Postreiter von Thurn und Taxis kursierten. Briefversand wurde allerdings in dieser Gegend erst möglich als in Breisig eine kaiserliche Poststation eingerichtet wurde, noch einfacher wurde es, als 1741 auch in Sinzig eine Poststation eröffnet wurde. Etwas später gab es in Ahrweiler ein Postwärteramt, von wo aus der erste Fuß-Postbotendienst zwischen Ahrweiler und Remagen seine Arbeit aufnahm. Angeliefert wurde das Postgut durch die Postkutsche, die 1851 auf Anordnung der Oberpostdirektion Koblenz an der ehemaligen Gastwirtschaft Geilig, Hauptstraße 75 (heute Hermann Beitzel) einen Haltepunkt bekam. Würde man also diese Haltestation schon als erste Poststelle bezeichnen, so wäre der neueste Postumzug schon der sechste und die offizielle Bodendorfer Postgeschichte würde 157 Jahre zurückreichen. Tatsächlich bekam Bodendorf allerdings erst 1881 nach Eröffnung der Eisenbahnstrecke im Ahrtal eine eigene Postagentur, die ab 1891 sogar schon damals über eine Telegraphenstation verfügte. Posthalter wurde der damalige Bahnhofsinспекteur. 1900 zog die Post in das Haus der Bäckerei Lenz Hauptstraße (gegenüber Radio Hoffmann, heute leer stehend), und damit begann die Ära Lenz der Bodendorfer Post, die sich über 76 Jahre hinstreckte. So war es zunächst Matthias Lenz, der hier über 25 Jahre hinweg die Postgeschäfte führte. Danach übernahm sie dessen Sohn Peter, der mit Margarete Lenz, geb Thullius verheiratet war. Nach dessen Tod übernahm seine Frau das Ruder und führte mit Tochter Maria (Arnold) Bäckerei und Post durch die schweren Kriegs- und Nachkriegszeiten. Ältere Bodendorfer können sich heute noch an „ett Lenze Griet“ erinnern, denn sie hatte nicht nur in ihrem Hause von Anfang an bis ins hohe Alter das Heft in der Hand, sie war im ganzen Dorf als Original und Institution bekannt.

1948 übernahm Sohn Walter die Post und führte sie bis zu seiner Pensionierung 1976. Während ursprünglich der Bäckereibetrieb in diesem Haus dominierte, hatte die Post als Einmannbetrieb lediglich einen Raum mit einem Schalterfenster zum Flur. Infolge der starken Aufwärtsentwicklung und der Wiederbelebung des Fremdenverkehrs im Dorf nahm der Postbetrieb erheblich zu. Die Räume mussten erweitert und Personal eingestellt werden. Anfang der 70er Jahre stellte die Bäckerei Lenz, die zuletzt noch von der Bäckerei Zepp aus Sinzig beliefert wurde, ihren Betrieb ein. Als die Pensionierung von Walter Lenz anstand, der in den 28 Jahren seiner Tätigkeit zur postalischen Institution des Dorfes geworden war, war die Raumnot in der inzwischen zum Vier-Mann-Betrieb angewachsenen Post so groß, dass man sich neben einem neuen Posthalter auch nach geeigneten größeren Räumen umsehen musste. Diese Möglichkeiten fanden sich in der Nachbarschaft im Anwesen der Familie Schulze, und die viel beschäftigte Hausfrau und Mutter Rita Schulze fand sich bereit, sich noch mal auf die Schulbank der Post zu begeben und Posthalterin zu werden.

So kam es 1976 zur Einweihung der neuen Poststelle in der Hauptstraße 99, die Rita Schulze 25 Jahre mit

viel Erfolg führte. Die Bad Bodendorfer Post galt in dieser Zeit als eine der besten und umsatzreichsten in der Umgebung. Mit dem Ende der Ära Schulze kam der Strukturwandel bei der Post ins Rollen. Die Postverteilung wurde nach Sinzig verlegt, und die neue Führung der Postleitstelle Mayen verfügte 1998 fast über Nacht die Umwandlung in eine Postagentur, die im REWE-Markt Kohzer untergebracht wurde. Die Dienstleistungen der Post wurden dadurch allerdings lediglich im Postbankverkehr eingeschränkt. So war Michaela Kohzer sechs Jahre lang Bad Bodendorfer Postagentin, bis 2004 der Markt geschlossen wurde und hier Schlecker einzog.

Es folgte der vierte Umzug in das Geschäft Herf im Anwesen Hupprich an der Ahrtalstraße. Nachdem Paul Herf Anfang Juni aus gesundheitlichen Gründen seinen Betrieb recht plötzlich schließen musste, kam es zu einer viel bedauerten postalischen Vakanz von fast drei Monaten, bis am 21. August zur Freude der Bevölkerung die neue ...

... Postfiliale im Hause Elektro Schmitz

eröffnet werden konnte. Als Peter Schmitz 1949 seine Firma gründete, hätte er es sich sicherlich kaum träumen lassen, dass sein Sohn eines Tages die Post in seinen Geschäftsräumen beherbergen würde, und er wäre nicht wenig überrascht gewesen, wie gut diese sich einmal in den Betrieb einfügen würde.

Nach der Geschäftsaufgabe Herf hat die Post nie einen Zweifel gelassen, dass es in diesem Dorf weiterhin eine Niederlassung geben werde, man suchte sofort nach anderen Räumlichkeiten in einem zentral gelegenen, alteingesessenen Betrieb mit nach möglichst noch besserer Verkehrsanbindung als bisher. Unter mehreren örtlichen Bewerbern fiel die Wahl auf Elektro Schmitz. Mitte August hieß es für Michael und Ulla Schmitz noch mal die Schulbank drücken beim 3-Tage-Seminar in Offenbach, bei dem die ganze Vielfalt des komplizierten Postverkehrs in alle Welt erfasst und erlernt werden musste. Der nötige Umbau im Ladenlokal war schnell bewerkstelligt, und schon konnte der Postbetrieb beginnen. Acht Tage unterstützt durch einen Trainer (Coach) von der Post und mit einer Hotline zum Beratungsdienst im Hintergrund hat sich alles schon bestens eingespielt, auch wenn Ulla und Michael Schmitz noch um Verständnis bitten, wenn es mangels Routine hier und da mal nicht so schnell geht. Ab sofort wird, ausgenommen Postbankverkehr, wieder das gesamte Serviceprogramm der Deutschen Post angeboten. Auch Postfächer können wieder



Die neuen Posthalter Michael und Ulla Schmitz vor dem Postschalter bei Elektro-Schmitz.

angemietet werden, was den Vorteil hat, dass die Post spätestens 9.30 Uhr frühmorgens bereitliegt. Die Öffnungszeiten sind den Geschäftszeiten von Elektro Schmitz angeglichen, also Mo., Di., Do., Fr. von 8.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Mi. von 8.00 bis 12.30 Uhr (Mittwochnachmittag geschlossen), Sa. von 9.00 bis 13.00 Uhr Der Briefkasten wird in Kürze von der Ahrtalstraße zum Hause Schmitz an der Wand zur Moselstraße verlegt. Dessen Leerung erfolgt nach wie vor Mo. bis Fr. 16.00 Uhr und Sa 12.00 Uhr. Inzwischen bietet die Firma Schmitz auch einen Kopier- und Faxservice an.

Bleibt nur noch zu hoffen, dass es in unserem 4000-Seelen-Dorf bald auch wieder eine Druckerei und ein Schreibwarengeschäft geben wird. BK

Weinlese an der Ahr ... (Teil 2)

von Heinrich Lersch

(Teil 1 ist in der Dorfschelle 3/07. veröffentlicht. Auf Wunsch stellen wir gerne den vollständigen Artikel „Weinlese an der Ahr“ zu. Knorr, Tel. 991414)

Der Bergmann wandert weiter ... Mayschoß und Dernau erscheinen ihm als Erzeugergebiete machtvoll wie Dortmund und Mühlheim als Eisenhüttenindustrie ... Mit sicherem Bergmannsblick schätzt er die Arbeit an den Steinen, den Mauern, an den Felsen ab; genau wie im Kohlenpott: hier haben Generationen von Arbeitsmenschen die Landschaft verwandelt, jetzt schafft die lebende Generation der Weinbauern und lebt von der Arbeit ihrer Väter und Vorfäter.

Sein Nachdenken wird von Juhu-Rufen unterbrochen: überall Kolonnen von zehn bis zwölf Frauen und drei oder vier Männern: eine Kätt kommt, eine Marie hinterher, sie holen den Kaffee und die Butterstücke vom Wagen ab; ehe sie aber die großen Kannen nehmen, versperren sie dem Bergmann den Weg: „Hoho! Freundschaft! Worüm maat ihr su e Jesich? Hat Ihr Buchpeng? Drenkt rude Weng, der stopp!“ Das lachende Mädchengesicht schreckt ein wenig vor dem Bergmann zurück. Schrunden und Schrammen in seinem Gesicht, blaue Streifen über der rechten Backe. Kohlennarben von Schlag und Brand. Das Mädchen kann nicht lange ernst dreinschauen; die Stirne straff und glatt, unter dem weißen Kopftuch drehen Löckchen hervor, eine kräftige, runde Nase, braune Augen, derbfrische Wangen, und unter wenig Sommersprossen und viel brauner Sonnenschminke brennt gesundes Backenrot. Der Mund ist vom Saft der Beeren oder natürlicher Frische rot, indem er sich auf tut, hallt ein Lachen aus der Tiefe ihrer Lustigkeit. Der Bergmann fühlt sich von den zwei weißen Zahnreihen wie gebissen, er fährt zurück und staunt in die unbändige Schönheit! „Mann, du häs mer jetzt kein Bützje jejenn, dröm kriejs du von mir ob de Musik och keint!“ Bei diesen Worten schüttelt der Fremde den Kopf, sieht hinter den weggehenden Mädchen her und fragt den Fuhrmann: „Sind eure Mädchen alle so? Ist hier immer Kirmes?“ – „Ach was! Die Menschen freuen sich, weil mit der Weinernte das Geld zu rollen anfängt, die Mädchen freuen sich auf die neuen Kleidchen, die schon bei der Schneiderin sind, die Jungen auf drei Tage wenig Arbeit und viel Freude. Ach, die jungen Mädchen! Im Grunde sind sie alle wie die Milde da – bloß sie sagen es nicht und lassen es sich vor Fremden nicht merken. So sind sie, die jungen Mädchen, gibt man ihnen für zehn Pfennig Freude, machen sie daraus für'nen Daler Glück!“ – „Ihr sprecht wohl aus Erfah-



Weingut Burggarten · Familie Schäfer
 53474 Heppingen · Landskroner Straße 61
 Telefon 02641/21280 · Telefax 02641/79220
 E-Mail burggarten@t-online.de
www.weingut-burggarten.de

Kurierdienste und Kleintransporte **Willi Krupp**

Schützenstraße 21
 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
 Tel. und Fax 02642/6328
 Handy 0163/3970997



Allianz 

Jörg Hemmer

Versicherungen · Vorsorge
 Vermögen

Landgrafenstraße 31 · Bad Neuenahr

☎ 02641/21550

DAS TOR ZUM AHR TAL

www.bad-bodendorf.de

Blumen-Fuchs

Hauptstraße 48
 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Beet- und Balkonpflanzen in großer Auswahl aus eigener Anzucht
- Liefer- und Pflanzservice
- Überwinterungsservice für Kübelpflanzen
- Grabpflege - Trauerbinderei **Tel. 41166**
- Top-Floristik **Fax 41109**

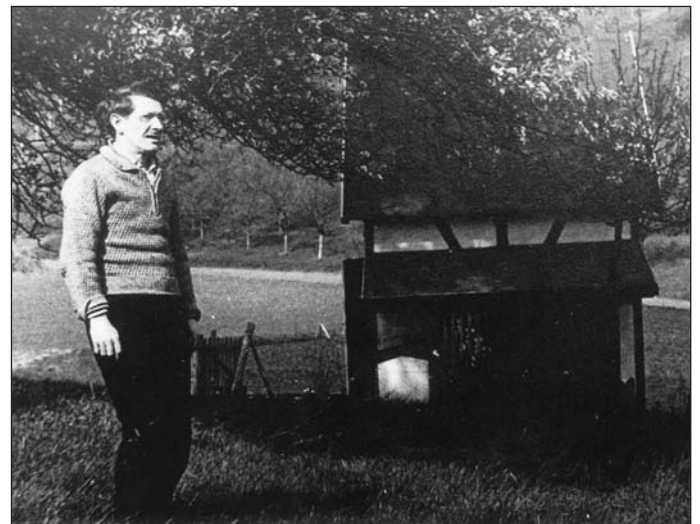
Wir legen großen Wert auf die Frische unserer Blumen.

FLEUROPE 
 bringt's

rung!“ fragt der Bergmann und lacht. – „Gott sei Dank!“ sagt der Fuhrmann. „Zu meiner Zeit, da ging's noch viel doller her!“ – Juhu-Geschrei und fröhliches Lachen aus gesundem Herzen und ganzer Seele.

Der Bergmann ist nach Altenahr zurückgegangen. Im Winzerverein hat er den Vorsteher der Genossenschaft getroffen und ihn um Auskunft gebeten: Wieviel Wein wächst hier in diesem Gebiet? Es hat nicht lange gedauert, da hat er die nackten Zahlen auf dem Papier stehen. Da wird ihm von den Ziffern und Zahlen wirr. Oder ist es von dem Roten, den er schon getrunken hat? Er kommt an ein Gasthaus, setzt sich unter die Bäume und versucht, mit einem neuen „Schöppchen“ sein Zahlengedächtnis zu erfrischen: Er läßt, nach vergeblichen Versuchen, den Bleistift lässig in der Hand, vom Rechnen ab.

Der Abend sinkt in die Dörfer und Städte des Ahrtales, heimwärts ziehen die Menschen, die Tiere. Die Wächter des Weinbergs beginnen unterm bestirnten Himmel den Gang. Stärker und stärker quillt im Tau der Duft der Trauben, der Blätter, der Erde herauf. Groß und rot der Mond über den Felsen, steigend in ruhiger Pracht. Aus den Dörfern die Nachtgeräusche schwellen hoch, Hundegebell, Gesang... Die Lichter verlöschen, ein Fenster nach dem anderen wird dunkel. Dem Wächter ist, als quölle das Geheimnis der Fruchtbarkeit aus den Kräften der Erde immer weiter, und da sie die Trauben nicht mehr finden, die sie reifen sollen, steigt ihm die gesammelte Kraft des Bodens durch den Atem in die Brust. Ein unsagbar süßes, starkes Gefühl beherrscht ihn: das Glück, leben zu dürfen in dieser Zeit! Wenn der Wein reift, wenn die Freude zu kreisen beginnt. Glück, hier in seiner Heimat, dem Ahrtal, schaffen zu können. Mögen andere Leute den Wein trinken, er



Heinrich Lersch vor seiner Dichterklausel.

braucht ihn jetzt nicht, jetzt ist es auch so schön genug, überm Ahrtal der Mond... Früher, als er jung war, war es noch toller.

Die Sonne steigt über das Siebengebirge herauf, beglänzt die ersten Ahrberge bei Bodendorf. Steigt und steigt, beschüttet die Rebberge mit rotgoldenem Licht. Ununterbrochen, unaufhaltsam steigt die Sonne, wandert der Sonnensegen von Bodendorf bis Kreuzberg, von Wingert zu Wingert, von Rebe zu Rebe. von Traube zu Traube. Der Tag beginnt: Schöne Farben der Frühe, milder Glanz des Morgens, siedende Hitze des Morgens, siedende Hitze des Mittags und mildere Dämmerluft zwischen Vesper und Aveläuten. Tau und Regen, Hitze und Kühle zur rechten Zeit...

So sorgt noch selten ein Sommer für das Sonnenkind Wein. Und das Ahrtal hinauf und hinunter ruft der rote Mädchenmund: „Jupp, Mädde, Häns, zaut öch, die Zaine sen voll ...!“

Heinrich Lersch, deutscher Arbeiterdichter, geboren 1898 kam nach Kriegs-, Krankheits- und Wanderjahren 1932 nach Bodendorf, und lebte hier mit seiner Familie bis zu seinem Tode im Juni 1936. Wie sehr er seine neue und letzte Heimat an der Ahr liebte, bezeugen noch heute gerne alte Bodendorfer, die ihn noch gekannt haben. Dies geht aber auch aus zahlreichen seiner Schriften hervor. Eine davon ist die „Weinlese an der Ahr“, die er sicher in seinen Bodendorfer Jahren, vielleicht sogar in seiner Dichterklause hoch über den Dächern unseres Dorfes, geschrieben hat.

Die „Zauberflöte“ verzauberte Jung und Alt

Zum Schuljahresende verabschiedete die St. Sebastianus-Grundschule Frau Steiner und Herrn Deres in den wohlverdienten Ruhestand. Mit dem Abschied im Hinterkopf überlegten Frau Steiners Schülerinnen und Schüler schon während des Schuljahres, in welchem Rahmen sie ihrer scheidenden Klassenlehrerin „Adieu“ sagen könnten. Gerne dachten sie an den gemeinsamen Opernbesuch zurück, als sie „Die Zauberflöte“ genossen. So entstand die Idee, zusammen mit ihrer Musiklehrerin und zukünftigen Klassenlehrerin Snjezana Topalovic „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart erklingen zu lassen.

Didaktisch reduziert stand dann seit April die über 200 Jahre alte Oper im Vordergrund jeder Musikstunde: Rollen verteilen, Texte lernen, vortragen, Gestik und Mimik einsetzen, Lieder singen und instrumental begleiten.

Schulleiterin Steffi Degen übernahm dabei den ästhetischen Part der Umsetzung der Zauberflöte. Inspiriert von der Poesie der Musik entwarf sie gemeinsam mit den 3. und 4. Klassen ein Bühnenbild, dessen Mittelpunkt Sarastros Burg darstellte. Herr Hennig funktionierte seine hausmeisterlichen Tätigkeiten zum Bühnenbild- und Kulissenbauer um, so dass aus dem Mehrzweckraum ein kleiner „Opernsaal“ wurde.

Der Premiere stand nun nur das große Lampenfieber der Schülerinnen und Schüler und Frau Topalovic im Wege.



Die Darsteller der Zauberflöte vor Sarastros Schloss.



Die jungen Künstler mit den Lehrerinnen Frau Topalovic und Frau Best und Bewohner des Maranatha.

Die Inszenierung mit ihren bunten Kostümen und farbigen Kulissen boten ein Spektakel für Augen und Ohren. Gerade die Ohren wurden nicht nur von Taminos (Fabian Füllmann) und Paminas (Luisa Schmitt) Blockflötentönen und Papagenos (Lena Schauerte) Gesang sondern auch von Sophie Heinemanns Arie als „Königin der Nacht“ verwöhnt.

Unter Frau Bests Leitung spielten Schülerinnen und Schüler aus den ersten, dritten und vierten Schuljahren zum krönenden Abschluss auf Flöten und Orff'schen Instrumenten „Es klinget so herrlich“, ein Lied, das gleichzeitig die Resonanz des Publikums widerspiegelte. „Standing Ovation“ gaben der 3a Grund dazu, dann als Zugabe noch Papagenos Arie, „Der Vogelfänger bin ich ja“, im Chor zu singen. Die musikalische Begleitung am Klavier übernahmen dabei Antonia Nossek aus der 3b und Alexander Weber aus der 3a.

Das überaus positive Echo auf die Aufführung führte dazu, dass die jungen Künstler ihre Version der Zauberflöte ihren Familien, den Kindern der Kindertagesstätte „Max und Moritz“ und Bewohnern des Altenheims „Maranatha“ vorführten. Die Schulneulinge wurden an ihrem ersten Schultag ebenfalls von der nunmehrigen 4a musikalisch verzaubert. S. Topalovic

20 Jahre Heimat- und Bürgerverein Eine runde Sache rund ums Archiv.

Gefeiert wurde an diesem Wochenende am 9. und 10. August, an dem der Heimat- und Bürgerverein zum „Tag der offenen Tür“ im Heimatarchiv eingeladen hatte, wohl an allen Ecken und Enden. Es war recht schwierig, bei Getränkelieferanten an Möbel, vor allem aber an Kühlmöbel heranzukommen, und der Verein ist heute noch dankbar, dass ihm die Familie Herrmann von der Winzergaststätte schließlich noch Kühlraum zur Verfügung gestellt hat. So war alles bestens für ein informatives und geselliges Wochenende zum 20 jährigen Bestehen des Vereins vorbereitet, als Bernhard Knorr zur Eröffnung am Samstagnachmittag bei strahlendem Wetter zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Vereinen und Institutionen, voran aber Bürgermeister Wolfgang Kroeger begrüßen konnte. Von diesem gab es ein dickes Lob für das Engagement des Vereins zum Wohle des Dorfes in den zurückliegenden 20 Jahren, verbunden mit der herzlichen Aufforderung, so weiterzumachen. Mit viel Beifall wurde die Nachricht aufgenommen, dass Bad Bodendorf bald Ausgangspunkt eines zweiten großen Wanderweges sein wird, nämlich des Qualitätswanderwegs

*Gönnen Sie Ihren Füßen professionelle Pflege
und wohltuende Entspannung!*

Mobile med. Fußpflege

Inge Baumann

53489 Sinzig · Kranzweiherweg 5

Telefon (0 26 42) 99 39 55-0 oder (0 26 42) 40 91 26

Mobil: (01 77) 7 48 73 02

- Termine nach telefonischer Vereinbarung -

Bad Bodendorfer Unternehmen

www.bad-bodendorf.com

ALFRED HUPPRICH 
Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon- und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu- und Kunststofffenster · Alu- und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau

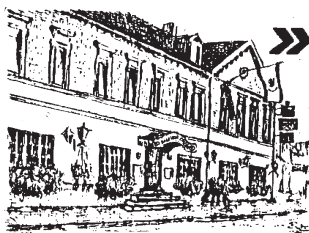
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 1

Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Telefax 0 26 42 / 4 15 97

Gasthaus

Seit 1881

Restaurant »Cholin«



Bahnhofstraße 1
53489 Bad Bodendorf
Telefon 02642/41104

Gesellschaftsräume für alle Anlässe bis 90
Personen

Gutbürgerliche und feine Küche

Mittags- und Abendtisch

Bundeskegelbahn

Metzgerei E. Windolf

Treffpunkt des guten Geschmacks

Eigene Schlachtung · Partyservice

53489 Sinzig · Bachhovenstr. · Tel. 42221 · Fax 44543

Bad Bodendorf · Hauptstr. 88 · Tel. 904752

„Ahrsteig“, der von der Quelle bis zur Mündung durch das Ahrtal geführt wird. Eine schöne Geste gab es seitens des Sportclubs, der den Tag der offenen Tür zum Anlass nahm, dem Heimatarchiv eine wertvolle Vereinschronik zu übergeben. Sie stammt von Hans Zahrobsky und ist handschriftlich lückenlos von der Gründung 1919 bis 1970 geführt mit zahllosen beschrifteten Fotos, 50 Jahre nicht nur Sport, sondern auch ein gutes Stück Heimatgeschichte. Bernhard Knorr dankte Jürgen Sausen, Helmut Steffens und Michael Zahrobsky vom Sportclub für das Vertrauen in die örtliche Einrichtung des Archivs und betonte, dass alles, was hier einfließe, vom Heimat- und Bürgerverein sorgsam verwaltet wird und so gesichert für die Nachwelt erhalten bleibt.

Viel Anklang fand die Sonderausstellung von Jahrgangs- und Gruppenfotos aus Kindergarten, Schule, Kirche oder dem Vereinsleben, von denen die ältesten vor mehr als hundert und die neuesten vor etwa zehn Jahren „geknipst“ wurden. Wolfgang Seidenfuß und Bernhard Knorr hatten wochenlang Bilder, zumeist aus dem Bestand des Archivs, zusammengesucht, eingescannt, vergrößert und versucht, möglichst viele Personen zu identifizieren und die Bilder zu beschriften. Nun, die Mühe hat sich gelohnt. Das Interesse der Besucher an der Ausstellung war groß, und viele Fragezeichen um das Motto „Wer war das noch?“ konnten geklärt werden. Das Archiv und die Ausstellung werden übrigens zum Dorffest nochmals zu sehen sein.

Der Höhepunkt des Wochenendes war das musikalische Ereignis „Jazz, Swing und Wein“ am Samstagabend. Das Trio „Evergreens-Live“ hatte ein Programm mit Titeln aus Swing und Bar-Jazz parat und mit dabei waren die die Jazzsängerin Cynthia Degen und die Sopranistin Sabine Gilles. So waren Stücke wie etwa „Cheek to Cheek“, „Girl of Ipanema“ oder „Summertime“ die absoluten Glanzlichter und zogen scharenweise Publikum an. Einige sind sogar, unterwegs zu anderen Veranstaltungen vorbeikommend, gerne hängen geblieben.



Cynthia Degen und Evergreens-Live auf der Bühne.

Auch für Küche und Keller war bestens gesorgt. Familie Heuser hatte ihre Küche zur Verfügung gestellt und packte selber kräftig mit an. Vereinsmitglied und Fleischermeister Horst Albrecht von der Metzgerei

Aljes Bad Neuenahr lieferte eine leckere Goulaschsuppe und Wurstwaren für die rustikalen Winzerplatten zu günstigsten Jubiläumspreisen und legte zudem noch eine großzügige Spende zum runden Vereinsgeburtstag drauf. Nicht zuletzt tat der gute Wein vom Weingut Burggarten das Seine zum Gelingen des Festes, wobei der Weißherbst der Renner war und am Abend für Nachschub gesorgt werden musste. So gab es zum Schluss nur zufriedene Gesichter, sowohl bei den Veranstaltern, wie auch bei den zahlreichen Geburtstagsgästen. *BK*

Vita: Hubertus Raabe

Pfarrer Hubertus Raabe will sich künftig noch mehr der Politik und den Künsten widmen

Das SeniorenNetzwerk Bad Neuenahr ist „Kind“ eines Bodendorfers: des evangelischen Pfarrers Hubertus Raabe. Vor einem Dreivierteljahr gab er die Leitung des Pilotprojekts ab und verabschiedete sich in den Ruhestand. Jetzt will sich Raabe noch mehr als bisher der Politik und der Kunst widmen – in Bad Bodendorf und darüber hinaus.

Hubertus Raabe wurde 1945 in der heute zu Sachsen, Polen und Brandenburg gehörenden Oberlausitz geboren. 1950 kam er als Flüchtlingskind nach Heimersheim. Mit Eltern und zwei Geschwistern bezog er dort eine kleine Dachwohnung in einem Flüchtlingshaus. In den folgenden Jahren kamen dort sieben weitere Geschwister zur Welt. Ab 1952 ging Raabe in die Evangelische Volksschule Bad Neuenahr – bei Hilde Raabe, seiner Großmutter. Die Rechtsanwältsgattin war die erste evangelische Volksschullehrerin nach dem Krieg in Bad Neuenahr.

1966 machte Hubertus Raabe in Ahrweiler Abitur. Anschließend studierte er in Bonn und von 1969 bis 1971 Heidelberg evangelische Theologie, um dann wieder bis 1975 in Bonn zu studieren. Dem damaligen Pfarrer Börner verdankt er, dass er an Heiligabend 1968 in der Martin-Luther-Kirche Bad Neuenahr seinen ersten Gottesdienst halten konnte. Nachdem er 1975 sein Examen gemacht hatte, schickte ihn die Deutsche Seemanns-Mission Bremen als Seemannspastor nach Rotterdam. 1978 wechselte Raabe in den Kirchenkreis Birkenfeld im Hunsrück, wo er 14 Jahre als Pfarrer arbeitete.

Von 1992 bis 1998 war Raabe Pfarrer auf Teneriffa. Anschließend arbeitete er bei der Gemeinschaft für Evangelische Publizistik in Frankfurt. In diesen Jahren besuchte er evangelische Kirchenkreise im gesamten Bundesgebiet, insbesondere in den neuen Bundesländern. Ziel war dabei, die interne Kommunikation und die Außenkommunikation der evangelischen Pfarrgemeinden zu verbessern. Das war ein weites und für die Kirche ein bis dahin vernachlässigtes Feld. Dazu gehört zum Beispiel, dass sich die Pfarrsekretärin am Telefon langsam, deutlich und freundlich meldet – dazu gehörte aber auch zu dieser Zeit schon, dass jede Kirchengemeinde eine aktuelle und informative Homepage hat. Denn „an der Kommunikation hängt es, was die Menschen über die Kirche denken und wissen,“ sagt Raabe.

Während seiner Frankfurter Jahre machte Raabe regelmäßig Vertretungen im Ahrtal, in Mayen und im Moselort Winnigen. Im Jahr 2002 kam er dann als Nachfolger von Wolfgang Rehbein als Pfarrer ans Seniorenwohnstift Augustinum Bad Neuenahr. Im Jahre 2004 wurde er in der evangelischen Gemeinde

Bad Neuenahr Leiter des Projekts „SeniorenNetzwerk“. Um sich auf das Projekt in Bad Neuenahr vorzubereiten, absolvierte er in Düsseldorf eine entsprechende Ausbildung und hospitierte anschließend bei zwei Senioren-Netzwerken.

Ende 2007 – das Netzwerk zählte inzwischen 180 Senioren – übergab er die Leitung des SeniorenNetzwerks an den evangelischen Pfarrer Friedemann Bach und ging in den Ruhestand. Als er sechs Jahre alt war, begann Hubertus Raabe, Geige zu spielen, mit zwölf erlernte er Posaune spielen und mit 20 begann er noch, Gitarre zu lernen. Im Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr lernte er ab 1959 Flügelhorn und Tenorhorn spielen, bevor er ein Jahr später zur Posaune wechselte. Seit 2003 spielt er Posaune bei den Sinziger Turmbläsern.



Hubertus Raabe bei seinem Wilhelm-Busch-Vortrag.

Raabe ist Mitglied im Ortsbeirat und im SPD-Ortsverein Bad Bodendorf sowie im Vorstand des SPD-Kreisverbands Ahrweiler. Außerdem gehört er dem Kunstkreis „Bad Bodendorf kreativ“ an. Er ist mit einer echten Bonnerin verheiratet und ist Vater von drei Kindern im Alter von 22 bis 29 Jahren. Nach einer Ausbildung als Landwirt hat der älteste Sohn gerade seine Gesellenprüfung als Schäfer abgelegt. Die beiden Töchter möchten Grundschul-Lehrerinnen werden.

Ein Interview mit Hubertus Raabe folgt in der Weihnachtsausgabe. *(asi)*

Der aufblühende Badebetrieb machte dem Firmengründer Mut

Johann Bauer gründete vor 75 Jahren die heutige Schreinerei J. Bauer u. Sohn GmbH

Bad Bodendorf. Mehr als 150 Gäste konnten die Inhaber Josef und Achim Bauer sowie ihre Mitarbeiter und Familien kürzlich beim Tag der offenen Werkstatt in ihrer Schreinerei in der Gartenstraße begrüßen. Anlass der Feier war das 75-jährige Bestehen des Unternehmens, das Johann Bauer, der Vater des heutigen Seniorchefs Josef Bauers, im Jahr 1933 gründete.

Einen erheblichen Teil seines nostalgischen Charmes verdankt das Bad Bodendorfer Thermal Freibad den altertümlichen Umkleidekabine und ihren farbenfrohen lackierten Holztüren. Wohl kaum jemand weiß heute noch, dass etliche davon noch von Johann Bauer gezimmert wurden. Aus dem aufblühenden Badebetrieb in Bodendorf – das Thermal Freibad selbst wurde am 20. Juni 1937 eröffnet – schöpfte der junge Handwerker damals den Mut, in der Gartenstraße eine Schreinerwerkstatt zu bauen und zu eröffnen.

Firmengründer Johann Bauer wurde im Jahr 1907 in eine Bauern- und Winzerfamilie mit insgesamt zehn Kindern hineingeboren. Der Bauernhof an der Oberen Bodendorfer Pforte, der heute seinem Neffen Karl Bauer gehört, war sein Elternhaus. Von 1921 bis 1924 ging er in der Schreinerei Elsen in der Koblenzer Straße in Sinzig in die Lehre. Dann arbeitete er als Geselle in der Schreinerei der Gebrüder Ritter in Bad Neuenahr.

Als die Inflation Aufträge und Arbeit knapp werden ließ, ging Johann Bauer, ein begeisterter Radfahrer, per Fahrrad auf Wanderschaft. Er radelte rheinaufwärts zum Bodensee und in die Schweiz, dann nach München und Wien, über Nürnberg, Würzburg und Erfurt weiter nach Berlin. Als Mitglied im katholischen Gesellenverein konnte er unterwegs jeweils für ein paar Groschen in Kolpinghäusern übernachten. Über Braunschweig, Hannover und das Ruhrgebiet kam er ein halbes Jahr später nach Bodendorf zurück.

Die Auftragslage bei den Gebrüder Ritter hatte sich währenddessen anscheinend wieder gebessert: So konnte er gleich nach seiner Rückkehr wieder in dem Neuenahrer Schreinerbetrieb anfangen. Anfang der



Das heutige Führungstrio von links: Peter, Josef und Achim Bauer.

30er Jahre – inzwischen hatte Johann Bauer genügend Erfahrung im Bau von Fenstern und Türen, von Treppen und im Möbelbau gesammelt – richtete er sich in seinem Elternhaus eine kleine Schreinerwerkstatt ein. Dort arbeitete er nach Feierabend und an den Wochenenden.

Auf einem elterlichen Feld „Hinter den Gärten“, das die Geschwister unter sich aufgeteilt hatten, baute er 1933 eine Werkstatt und machte sich selbstständig. Im Dachgeschoss richtete er sich ein Schlafzimmer ein; zum Essen ging er zu seiner Schwester Gertrud, die im elterlichen Hof im Dorf wohnte.

Die Meisterprüfung war damals noch nicht Voraussetzung, wenn man einen eigenen Handwerksbetrieb eröffnen wollte; dennoch unterzog sich Johann Bauer im Jahr 1934 dieser Prüfung. Und bestand. Sein Meisterstück, ein Fahnenstange für den Bodendorfer Männergesangsverein „Eintracht“, stand jahrzehntelang im Vereinslokal Cholin.

1935 heiratete Johann Bauer Maria Witsch. Seine Braut stammte aus Bodendorf, war aber bei Verwandten in Köln aufgewachsen, nachdem ihre Eltern früh gestorben waren. Erst im Jahr 1934 war sie nach Bodendorf zurückgekehrt, um neben dem Pfarrhaus ein Textilgeschäft zu eröffnen.

1936 kam Sohn Josef zur Welt. Als er vier Jahre alt war, 1940, wurde Johann Bauer zum Kriegsdienst eingezogen. Seine Werkstatt blieb während der Kriegsjahre geschlossen. Als er im August 1945 aus der Kriegsgefangenschaft in Rheinberg am Niederrhein mit einer Kriegsverletzung nach Bodendorf zurückkam, war sie so gut wie leer; lediglich eine besonders schwere Maschine war stehen geblieben. Alles andere hatten die amerikanischen Besatzer, die das Gebäude als Auto-Reparaturwerkstatt genutzt hatten, ausgeräumt.

Johann Bauer musste also wieder bei Null anfangen. Der Anfang war hart, aber mit der Währungsreform am 21. Juni 1948 lief der Betrieb wieder an. Ab 1950 ging der damals 14-jährige Sohn Josef, heute Seniorchef der Schreinerei, bei seinem Vater in die Lehre, 1963 folgte sein jüngerer Bruder Peter, der heute ebenfalls im Betrieb mitarbeitet. Nachdem Johann Bauer ein Wohnhaus an seine Schreinerei angebaut hatte, zog er 1955 mit seiner Familie von der Haupt- in die Gartenstraße. 1957 kaufte Johann Bauer das erste Auto für seine Schreinerei, einen Opel Rekord Caravan. Bis dahin standen ihm lediglich Fahrrad und Handwagen zur Verfügung. Zwei Jahre später legte Sohn Josef vor

Winzer-Gaststätte
– Partyservice –
 Gemütliche Gaststätte · Restaurant bis 50 Personen
 Romantischer Gewölbekeller · **Biergarten**
 Für größere Anlässe: Saal 150–200 Personen
 internationale Küche
 Es freuen sich auf Sie: **Irina u. Alexander Hermann**
53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 117
Telefon 02642/90 69 40

Diplom-Ingenieur
Karl Hanenberg
Service & Beratung
rund um den PC
 www.hanenberg-online.de info@hanenberg-online.de
 Telefon 02642 9939460 - Mobil 0163 4307123

SEITER & Co.
Gasheizungs- und Sanitär GmbH
Am Finkenstein 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/4 21 25
Sanitär · Gasheizung · Kundendienst

der Handwerkskammer Koblenz seine Meisterprüfung ab.

1978 gab Johann Bauer den Betrieb an seinen Sohn Josef weiter. Vier Jahre später, im Herbst 1982, begann dessen Sohn Achim, heute Juniorchef, eine Lehre im väterlichen Betrieb. Die Gesellenprüfung absolvierte er nach nur zweijähriger Ausbildung als Innungsbester. Sein Gesellenstück, ein Geschirrschrank in Nussbaum und Ahorn steht heute im Elternhaus in der Schützenstraße. Beim praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend wurde Achim Bauer wenig später sogar Kammerieger im Bezirk Koblenz, rheinland-pfälzischer Landessieger und Zweiter Bundesieger.

Anschließend arbeitete Achim Bauer ein Jahr lang als Geselle im Schreinereibetrieb Noll & Partner in Fachbach an der Lahn. In dieser Zeit half er mit, das Mobiliar für den rheinland-pfälzischen Landtag und für viele Bankfilialen der Region zu tischlern. Ein halbes Jahr Vollzeit-Meisterschule in Bad Wildungen schloss sich an. Seitdem arbeitet Achim Bauer in Bad Bodendorf.

Als Johann Bauer Ende der 1970er Jahre aus dem Berufsleben ausschied, ahnte er vermutlich nicht, wie tiefgreifend sich das Schreinerhandwerk in den folgenden Jahrzehnten verändern würde. Während die Schreiner seiner Generation noch alles vom rohen Holz fertigten, können die Schreiner heute aus einer Vielfalt von Fertig- und Halbfertigprodukten auswählen.

Sohn Josef und Enkel Achim haben die Schreinerei Bauer auf individuellen Innenausbau, Möbelbau und Bauschreinerei ausgerichtet. Bestellungen, von Anfang an zweites Standbein des Familienbetriebs, sind heute Sache des Seniorchefs. Die Kunden der heute drei bis vier Mitarbeiter zählenden Bodendorfer Schreinerei wohnen in Sinzig und Bad Neuenahr, in Remagen und im Raum Bonn.

Hat Handwerk auch in Zukunft noch goldenen Boden? Wer weiß! Seniorenchef Josef Bauer jedenfalls ist überzeugt: „Wer vernünftige Arbeit macht, der wird auch in Zukunft vom Handwerk leben können!“

Der Ahrsteig kommt

Die Einweihung ist bereits für den Herbst 2009 anvisiert. 100 Kilometer wird sich dieser Qualitätswanderweg von der Ahrquelle in Blankenheim, wo auch der Eifelsteig kreuzt, der Ahr entlang bis zum Mühlenberg zwischen Sinzig und Bad Bodendorf



Diese Wegsituation bringt nur Pluspunkte für einen Qualitätswanderweg.

schlängeln. Er wird die vorhandenen Fernwanderwege Rheinsteig und Eifelsteig miteinander verbinden. Von Blankenheim aus wird der Weg über Aremberg, Schuld, Lind links der Ahr nach Ahrbrück geführt, und von da an geht es rechts der Ahr über Altenahr, Mayschoss, Dernau, Ahrweiler, Bad Neuenahr vorbei am Winzerhäuschen zum Mühlenberg. Eigentlich sollte er bis zur Ahrmündung verlaufen, aber zum einen ist das naturgeschützte Mündungsgebiet für Wandertourismus nicht zugelassen, zum anderen entspricht die Strecke von dort zum Mühlenberg weniger den Anforderungen eines solchen Wanderweges. Im Bereich des Rotweinwanderweges wird der Weg also auf der gegenüberliegenden Ahrseite verlaufen. Im übrigen soll der Ahrsteig keineswegs zur Konkurrenz zum erfolgreichen Rotweinwanderweg werden. Er wird ein ganz anders gearteter Weg sein und eine andere Wanderklientel ansprechen. Der Weg muss den strengen Kriterien des Wanderverbandes „Wanderbares Deutschland“ entsprechen um das Prädikat „Qualitätswanderweg“ zu erhalten. Hierzu hat der Verband in Zusammenarbeit mit dem Eifelverein Schulungen durchgeführt. Der Bad Bodendorfer Martin Mies gehört zu den bereits geschulten Personen. So werden naturbelassene Wegstrecken hoch bewertet und befahrene Straßen dürfen nur ganz selten vorkommen. Abwechslungsreichtum wie häufig wechselnde Landschaftsformen sind wichtig, aber auch schöne Aussichten, natürliche Gewässer oder Naturattraktionen wie Felsen oder Höhlen. Gewerbegebiete, Kläranlagen, massive Stromtrassen oder Windkraftanlagen sollten kaum berührt werden, wohl aber Altstadtstraßen und Dorfidyllen. Natürlich müssen die Markierungen nutzerfreundlich und lückenlos sein. Vor Vergabe des Prädikates wird der Weg durch qualifizierte Mitarbeiter des Verbandes einer Prüfung unterworfen. Es ist sehr erfreulich, dass in fast allen betroffenen Gemeinden die Finanzierungsfrage bereits gelöst ist. Ohne Zweifel wird der Ahrsteig für diese Gegend eine große Bereicherung sein, und die anliegenden Ortschaften auf die Wanderer einstellen, vor allem im Bereich der Gastronomie. Gasthäuser gehören nämlich auch zu den Kriterien eines Prädikatswanderweges. Mindestens eines pro 4 Km ist Vorschrift, allerdings muss es an 5 Tagen pro Woche von mittags an geöffnet sein. Der Bad Bodendorfer Bahnhofplatz dürfte wohl als Start und Ziel für Wanderfreunde an Bedeutung kräftig hinzugewinnen. BK

Musik für schöne Stunden

Die neue CD des Trios „Evergreens Live“ ist ab sofort erhältlich

„Wir machen Musik“ heißt die ab sofort erhältliche neue CD des Bad Bodendorfer Trios „Evergreens Live“. 63 Minuten Gute-Laune-Musik bieten Bernhard Knorr (Gitarre, Banjo, Gesang), Wolfgang Kolb (Akkordeon, Gesang) und Heinz-Gerd Gilles (Bass, Rhythmus, Gesang), der die Scheibe 2007 und 2008 in seinem Heim-Studio aufgenommen hat.

In der Besetzung des in den 50er und 60er Jahren weit verbreiteten und heute wieder sehr gefragten Bar-Trios (Akkordeon, Gitarre, Bass und Gesang) servieren die „Evergreens“ eine Auswahl der beliebtesten deutschen Film- und Schlagermusik aus fünf Jahrzehnten sowie amerikanischen Swing, internationale Lieder, Songs und Melodien aus dem rund 200 Titel umfassenden Repertoire der Evergreens ist zu hören. Ohrwürmer wie



„Ich möchte‘ der Knopf an deiner Bluse sein“, „Bei mir bist du schön“ und „Take Five“ sind zu hören. Musik für alle Gelegenheiten also: zum Intensivhören oder als Klangkulisse – allein, zu zweit, für die Party oder zu einem netten Essen daheim mit Freunden. Oder als Mitbringsel.

Obwohl die drei munteren Musikanten aus dem Badeort durchaus professionelle Qualitäten an den Tag legen, gab es von ihnen bislang lediglich Demo-Kassetten und eine im Jahr 2000 aufgenommene halbprofessionelle CD, die 2002 durch einen Weinfest-Mitschnitt ergänzt wurde.

Die „Evergreens“ fanden sich 1980: Beim ersten Bad Bodendorfer Burgfest, zu dem der Männergesangverein „Eintracht“ damals einlud, gab das Trio sein Debüt – damals noch mit dem Namen „MGV-Hauskapelle“. Jedes ihrer Mitglieder profitierte dabei von Solo- und Band-Erfahrungen aus der eigenen Schüler- und Studentenzeit. Bis 1998 spielten die „Evergreens“ in ihrer Ursprungsbesetzung – bis Reinhold Steinborn zunächst von Hans Melchers und im Jahr 2000 von Heinz-Gerd Gilles am Bass abgelöst wurde. Die Mitgründer Wolfgang Kolb (Akkordeon, Gesang) und Bernhard Knorr (Gitarre, Banjo, Gesang) sind heute noch dabei.

Bei unzähligen Auftritten haben die „Evergreens“ seitdem Bad Bodendorfer Burg-, Wein-, Dorf- und Pfarrfeste sowie den örtlichen Karneval bereichert. Aber auch auswärts sind sie immer wieder aktiv. Die Gewinne aus ihren Engagements stellten sie dabei nicht selten für wohltätige Zwecke zur Verfügung. Die Scheibe gibt’s im Dorf bei Elektro Schmitz und in Sinzig bei „Klangwelt“. Auch der Abba-Hit „Money, Money, Money“ ist darauf zu hören. Der Preis der CD, 9,95 Euro, ist in jedem Fall gut angelegtes Geld! (asi)

Die Martinsgans der kleinen Leute

Zu einem Döppekooche-Essen lädt der Heimat- und Bürgerverein für den Martinsabend am Samstag, 8. November, in die Winzergaststätte ein. Jung-, Alt- und Neu-Bodendorfer, Einheimische und Gäste, Familien und Alleinstehende – sie alle sind nach dem Martinsfeuer, gegen 19 Uhr also, gleichermaßen willkommen.

men. Dabei ist keine Eile geboten: Es bleibt genügend Zeit, um bei den Messdienern am Sportplatz zuvor in aller Ruhe einen Glühwein zu genießen.

Der Döppekooche, ein Topfkuchen aus Kartoffelteig, wird in Bad Bodendorf – wie in vielen anderen Orten am Rhein und in der Eifel – traditionell am Martinsabend nach dem Martinsfeuer gegessen. Was längst zur Spezialität geworden ist und für viele Familien zum Martinsabend gehört wie der Christbaum zum Heiligen Abend, war ursprünglich eine Arme-Leute-Speise. Während in bürgerlichen Familien die teure Martinsgans auf den Tisch kam, gab’s bei den „kleinen Leuten“ Döppekooche.

An der Ahr wird zu dieser herzhaften Speise ein Schoppen kräftiger Spätburgunder getrunken. Als Verdauungshilfe (und weil’s obendrein noch gut schmeckt) gibt’s danach einen Hefe- oder Tresterschnaps. Oder auch einen Kaffee.

Anmeldungen für das Döppekooche-Essen nehmen ab sofort die Wirte der Winzergaststätte entgegen. (asi)

Freiherr vom Stein

Berichtigung und Ergänzung

In den Dorfschellen 4/ 2007 und 1/ 2008 wurde über den Freiherrn vom Stein, den letzten Landesherren der Herrschaft Landskron und Bodendorf, berichtet. Dabei ist mir leider ein Fehler unterlaufen. Aus dem bei Nacherben erhaltenen cognacfarbenen Pokal hat nicht Kronprinz Friedrich IV. von Preußen getrunken, sondern der Bodendorfer „Rote“ wurde Prinz Wilhelm, seinem Enkel kredenzt. Dessen Vater wie auch er selbst waren während ihres Studiums in Bonn Mitglieder des exklusiven Bonner Corps „Borussia“. Dr. Seel

Aktion Bürgersinn in Sachen St. Josef Sprudel.

Die viel frequentierte Außenzapf- und Trinkstelle und vor allem ihr Umfeld boten sich den Freunden des Heilwassers in den letzten Jahren in einem nicht gerade einladenden Anblick. Die Mauer zum Bad hin war stark verschmutzt und veralgelt, davor wucherten ungepflegtes Gestrüpp und Brennnesseln, und das blaue Hinweisschild war verblichen.

In einer gemeinsamen Aktion zwischen dem Pächter des Bades Alexander Albrecht, dem Heimat- und Bürgerverein, und dem für die Heilwasserqualität nach dem Arzneimittelgesetz verantwortlichen Bernhard



Wir sind Ihr Spezialist für:

Solarthermie
Photovoltaik
Pelletheizung
Scheitholzfeuerung
Wärmepumpentechnik
Brennwerttechnik



KARSTEN SEIDEL
IHR HEIZUNGS- UND BÄDERBAUER

**Heizungs- und Bäderbau
GmbH & Co. KG**

Rheinallee 47b
53489 Sinzig

Tel 0 26 42/99 38 32
Fax 0 26 42/99 26 30
www.karstenseidel.de

Knorr wurde dieser Zustand jetzt beendet. Die Mauer ist frisch gestrichen und mit einer Inschrift versehen. Eckhard Hoffmann kümmerte sich um die Rodung des Dickichts und die gärtnerische Gestaltung und setzte den Metallpfahl, an dem ein weiteres, hier auf die Geschichte des Sprudels hinweisendes, historisches Schild angebracht wurde. Alexander Albrecht ließ ein wetterfestes und robustes anfertigen, auf dem die auf den neuesten Stand gebrachten Heilanzeigen, Anwendungsvorschriften und Analysen des Heilwassers zu lesen sind.

So konnte diese wichtige, ganzjährig offene Trinkstelle mit wenig Mitteln und viel Bürgersinn wieder so ansprechend hergerichtet werden, dass man sie vorzeigen kann.

St. Josef Sprudel auf dem Dorffest

Auf einem gemeinsamen Stand werden Alexander Albrecht und Bernhard Knorr für das Bad Bodendorfer Heilwasser werben. Natürlich wird dieses hierbei auch ausgeschenkt, so dass auf dem Dorffest erstmalig eine Kuranwendung möglich sein wird. Hierbei wird auch der von der Stadt herausgegebene, neu überarbeitete Heilwasserflyer „Der St. Josef Sprudel“ mit den wichtigsten Informationen über das Wasser vorgestellt und verteilt.



Der Weihnachtsbaum vom Forsthaus Erlenbusch

geöffnet vom

10.11. – 23.12.2008 jeden Tag 9 – 18 Uhr

Schmuckgrün, Adventskränze und Deko
Weihnachtsbäume – auch zum Selberschlagen
Brennholz, trocken, offenfertig

Adventsausstellung mit Lagerfeuer
und Wildschweinbar auf der Waldwiese
im November: 15./16. – 22./23. – 29./30.

Weihnachtsfeiern mit Baumschlagen
im Advent nach Anmeldung

Familie Louen · Forsthaus Erlenbusch · 53424 Remagen
Telefon 0 26 42 - 35 11 · www.forsthaus-erlenbusch.de

AUTOSERVICE Z. KONDIĆ

KFZ-MEISTER-FACHBETRIEB



Unsere Leistungen auf einen Blick Reparatur aller Marken

- * Neuwagenverkauf
- * Unfallservice
- * Auspuffservice
- * ASU-Service
- * Stoßdämpfer -Service
- * Bremsenservice
- * Reifen- und Glasservice
- * Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- * Kupplungsservice
- * Vergaserservice
- * Proton und Isuzu Servicepartner
- * Hol- und Bringservice

Bei uns finden Sie auch die passende Versicherung, mit unserem Partner R+V Versicherungen.

Täglich TÜV und ASU
Mo.-Fr. 8.00 Uhr
Sa. 10.00 Uhr



Autoservice Z. Kondić Meisterbetrieb

Moselstraße 71 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon (0 26 42) 9 99 99-0 • Mobil (01 71) 2 71 55 10
E-Mail: info@kondic.de • Internet: www.kondic.de



Ingenieur-Büro Seidenfuß

Netzwerktechnik unter Windows 2000, XP, 2003
Beratung, Planung, Schulung und Administration



Heerweg 41 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • info@ibsei-net.de
Tel. 02642-997852 • Fax. 02642-46402

Henneke

... mit uns fahren Sie gut!



Norbert Henneke – Fahrschule und Busbetrieb
Moselstr. 39 · 53489 Sinzig · Tel. 02642/41713
www.fahrschule-henneke.de · fahrschule-henneke@web.de

**29.11. Fahrt zum Weihnachtsmarkt
nach Monschau/Eifel 17.- €**

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Saarstraße 1, 53489 Bad Bodendorf, Telefon 02642/991414, Telefax 02642/991497

Redaktion: verantwortlich: Bernhard Knorr (BK), Mail: bernhardknorr@gmx.de

Mitarbeit: Renate Nagel (RN) und Anton Simons (ASI)

Anzeigen: Wolfgang Seidenfuß Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.

Satz: Dieter Dessauer, Tel. 02642/5749, Mail: dieterdessauer@t-online.de

Druck und Herstellung: OPTI-PRINT, Tel. 02642/981051

Erscheinungsweise: vierteljährlich **Auflage:** 1900

Abgabe und Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf

Bankverbindungen:

Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Bad Bodendorf

Konto-Nr. 141430100, BLZ 57761591

Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf

Konto-Nr. 562272, BLZ 57751310

**Unterstützen Sie eine
lebendige Dorfgemeinschaft!**

Werden Sie Mitglied im
**Heimat- und Bürgerverein
Bad Bodendorf e.V.!**

Für **1.- € im Monat**
sind Sie dabei!

Beitrittserklärung

**Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den
Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V.**

Name Vorname

Straße PLZ u. Ort

Telefon Geburtsdatum

**Ich bin einverstanden, dass der Jahresbeitrag
von 12.- € von meinem Konto abgebucht wird.**

Konto-Nr. BLZ bei der

Bank

Für die Mitgliedschaft gilt die Satzung des Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V. Diese erkenne ich mit meiner Unterschrift an. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Verein meine gemachten Angaben für seine Mitgliederverwaltung speichert und ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwenden darf.

Datum Unterschrift

Heimat- u. Bürgerverein Bad Bodendorf e.V. Telefon 02642/991414
Vorsitzender Bernhard Knorr Telefon 02642/991497
Saarstraße 1, 53489 Sinzig-Bad Bodendorf Mail: bernhardknorr@gmx.de

Veranstaltungskalender

27. Sept. **31. Dorffest**
14.00 Uhr Fassanstich am Dorfbrunnen
Programm siehe Seite 3
- 28.09 – 5.10. **Bayrische Woche im Thermalbad**
Bayr. Spezialitäten, Haxen, Biergarten etc.
5. Oktober **Abschwimmen im Thermalbad**
Rheinischer Sauerbraten Essen
(Anmeldung erbeten)
- Vom 6. Oktober bis Karfreitag 2009 ist das Freibad geschlossen!**
8. November **St. Martin in Bad Bodendorf**
anschließend: ca. 19.00 Uhr
„Döppekoche Essen“
im Gewölbekeller der Winzergaststätte
15. November **6. Sinziger-Sibbeschröm-Stadtmeisterschaft**
in der Winzergaststätte
Einlaß: 17.00 Uhr Beginn: 18.00 Uhr
Startgeld: 10.- €
1. Platz: 150.- € und Wanderpokal
2. Platz: 100.- €, 3. Platz: 50.- €
und weitere Sachpreise.
Es lädt ein: Das Wirte-Ehepaar
16. November **Volkstrauertag:**
11.00 Uhr Toten-Gedenken an den Tafeln für den Frieden vor der Kirche mit dem Männerchor „Eintracht“
14.00 Uhr **Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof**
29. u. 30. November **Kunst- und Weihnachtsmarkt im Kurpark**
Vereine, Gruppen, Musiker und Aussteller etc. bieten vorweihnachtliches Programm.
Samstag. ab 17.00 Uhr
(Ausstellung ab 15.00 Uhr)
Sonntag ab 11.00 Uhr
14. Dezember **Seniorenfeier Ortsbeirat**
20. Dezember **Musikalische Adventsfeier**
17.00 Uhr Vorabendmesse anschließend ca. 18.00 Uhr Ortsvereine laden ein:
Männergesangverein „Eintracht“, Kinderchor St. Sebastianus, Spielmannszug „Blau-Weiß“.
– Glühwein und Siedewurst –
- Lauffreff des Sportclubs:**
Montags 18.30 Uhr Familienlauffreff (auch für Anfänger)
Donnerstags 19.00 Uhr Lauffreff
Donnerstags 18.30 Uhr Walker
Samtags 15.00 Uhr Lauffreff
Treffpunkt Sportplatz
- Ansprechpartner: R. Hennig, Tel. 43709, P. Seifer-Müller, Tel. 5353, Walker H. Müller, Tel. 7589
- Lauffreff im Winter nach Zeitumstellung:**
Dienstag und Donnerstag 18.00–19.30 Uhr bei Flutlicht im Stadion Sinzig (für alle)

Malerbetrieb Lenzen

Qualität aus Meisterhand



Jetzt **NEU**

CLIPSO Spanndecken die elegante Lösung für Ihre Decke

Moderne Innenraumgestaltung
Fassadengestaltung · Wärmedämmung

Telefon 02642/903521
Fax 02642/903522
Web: www.maler.lenzen.de



Beauty im Ahrpark

DAS WOHLFÜHLERLEBNIS

für Körper und Geist

Ganzkörperbehandlung Gesichtsbildung
Aromabehandlung Jugendbehandlung
Sauna und Peeling Jetzt Kennenlern-Angebote

AUCH AM ABEND UND SONNTAGS.

Josef-Hardt-Allee 16 Tel. 02642-9061105
53489 Sinzig www.beauty-im-ahrpark.de



Moderne Raumgestaltung
Bodenbeläge
Fassadengestaltung
Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbund-systeme
Lehmputz

Erich
Riske

ER
ist's

Maler-&
Lackierermeister

Am Rotberg 43 · 53489 Sinzig / Tel. 0 26 42-98 13 85



Praxis für Physiotherapie
Gesundheitsclub

GUNNAR HOISCHEN

Schillerstraße 62
53489 Bad Bodendorf
Telefon 02642 - 981103

praxis-hoischen@t-online.de
www.physio-hoischen.de

hysiotherapie

HAIRSTYLE

Cut and Colour

Marita Schmitz
53489 Sinzig - Bad Bodendorf · Bäderstraße 8 · 02642-42293

Wenn sich das Verhalten ändert

Spurensuche

Demenzkranken leiden unter dem Vergessen. Durch gezielte Therapien, Förderungen und Betreuung helfen wir den Betroffenen sich zu erinnern. Ein wichtiger Beitrag für Altern in Würde und Zufriedenheit.

Wir bieten:

- Tagesbetreuung
- intensive Kurz- oder Langzeitpflege
- individuelle Betreuung
- Pflegeleistungen Tag & Nacht entsprechend der Pflegestufe



maranatha
SeniorenZentrum

Am Kurgarten 12
53489 Sinzig -
Bad Bodendorf
Tel. (02642) 40 60
Fax (02642) 40 64 00
info@maranatha.de
www.maranatha.de

Möbel & Norbert Röhn Küchenmontage

53489 Sinzig

Tel. 0 26 42 / 78 48

Bäderstraße 16

Mobil: 01 63 / 2 92 74 41

e-Mail: kuechenmontage-roehn@t-online.de

• 25 Jahre • 25 Jahre • 25 Jahre • 25 Jahre • 25 Jahre • 25 Jahre • 25 Jahre • 25 Jahre • 25 Jahre

Institut de beauté
in Bad Bodendorf

Waltraud Loose
Elite-Linergist der Firma
LONG-TIME-LINER
COUTURE MAKE-UP

und alles andere können Sie sich abschminken!
Sie wollen Ihren Traum von bleibender Schönheit realisieren?
Dann sollten Sie sich ausschließlich in die Hände versierter Fachleute begeben!

BABOR Kosmetik
alessandro®
THE ART OF MANICURE
Nail-Design

Hauptstraße 41 · 53489 Sinzig - Bad Bodendorf · Tel: (02642) 40 99 94
www.institutdebeaute.de · www.babor-shop.de/institutdebeaute-loose



Ahrtal-Cafe
Genießen Sie in gepflegter und gemütlicher Atmosphäre unser reichhaltiges Warenangebot...

Lucia Felber

Bäckerei · Konditorei · Café Lucia Felber
Hauptstr. 92-96 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/42608



SCHMITZ
ELEKTROINSTALLATIONEN
SOLARSTROM-ANLAGEN
TV-VIDEO-TELEKOM-SAT
HAUSGERÄTE-HAUSTECHNIK
KUNDENDIENST

Elektro Peter Schmitz GmbH
Bahnhofstraße 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.servicepoint-schmitz.de ☎ 02642-42627



Ihr Kaufmann
Lieferservice · BIO-Produkte
Abholservice · Cafeteria

Gisela Becker & Irmgard Mehren

Hauptstraße 88 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/43369 · Fax 02642/994933
info@ik-badbodendorf.de · www.ik-badbodendorf.de

Jetzt NEU!!!
Schreibwaren
und
Schulbedarf

DPD
PAKETSHOP

Unser gesellschaftliches Engagement
Gut für die Menschen.
Gut für Bad Bodendorf.



www.ksk-ahrweiler.de

Olympia Partner Deutschland

Kreissparkasse Ahrweiler

Lothar Schmitz
Malerfachbetrieb

Malerarbeiten aller Art
Raumgestaltung
Tapezierarbeiten
Bodenbeläge
Fertigparkett / Laminat
Fassadenanstriche

Lothar Schmitz
Hauptstraße 138
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

Telefon: 0 26 42 / 57 27
Mobil: 01 74 / 72 65 133
eMail: MalerLotharSchmitz@web.de